

Erster Nachweis von *Andrena potentillae* PANZER, 1809 (Hymenoptera: Apidae) in Niedersachsen und Anmerkung zum Rote-Liste-Status von *Andrena marginata* FABRICIUS, 1776 in Niedersachsen

SEBASTIAN HOPFENMÜLLER

Das Vorkommen der Sandbiene *Andrena potentillae* hat innerhalb Deutschlands eine Verbreitungsgrenze, die sich von Südwesten nach Nordosten erstreckt und von FLÜGEL & FROMMER (2004) in einer Verbreitungskarte dargestellt wurde. Hier finden sich Nachweise aus den Bundesländern Brandenburg, Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Die streng oligolektische Art ist auf Fingerkraut (*Potentilla*) als Pollenquelle spezialisiert und nutzt in Mitteleuropa in den meisten Fällen das Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla neumanniana*), welches auf Magerrasen, dem einzigen Nisthabitat dieser Sandbiene, häufig vorkommt (WESTRICH 1989). Die sehr seltene Art wird in der Roten Liste der Bienen Deutschlands als stark gefährdet (Kategorie 2) aufgeführt (WESTRICH et al. 2008). Im Gelände ist die kleine Art durch ihre teilweise roten Tergite relativ einfach von fast allen anderen Sandbienenarten zu unterscheiden, jedoch kaum von der sehr ähnlichen *Andrena labiata* FABRICIUS, 1781. Mit älterer Bestimmungsliteratur war die Unterscheidung der Weibchen der beiden Arten relativ schwierig, mit den Merkmalen aus FLÜGEL & FROMMER (2004) und AMIET et al. (2010) gelingt dies jedoch meist sehr gut.

Im Rahmen des Neuaufbaus einer Referenzsammlung von Wildbienen an der Universität Würzburg wurden vom Autor viele Individuen aus älteren Sammlungen gesichtet und nachbestimmt. Hierbei wurden drei als *Andrena labiata* bestimmte Weibchen überprüft, die sich als *Andrena potentillae* herausstellten. Die Individuen wurden bereits im April 1994 im südlichsten Niedersachsen bei Groß Schneen gefangen (leg. Steffan-Dewenter). Für Niedersachsen findet sich weder bei FLÜGEL & FROMMER (2004) noch bei THEUNERT (2005 und 2009) ein Nachweis, womit dies den Erstnachweis von *Andrena potentillae* für dieses Bundesland darstellt. Die drei Individuen stellen außerdem den nördlichsten Fundort in Westdeutschland dar, da dieser etwa 50 km nordöstlich der nordhessischen Fundorte in FLÜGEL & FROMMER (2004) liegt. Durch diesen Fundort wird auch die nördliche Verbreitungsgrenze vom nördlichen Ostdeutschland in südwestlicher Richtung durch das mittlere Westdeutschland bekräftigt, wie sie von FLÜGEL & FROMMER (2004) dargestellt und als klimatische Grenze einer Reihe thermophiler Aculeaten erklärt wurde.

Die Sandbiene *Andrena marginata* gilt in Niedersachsen als vom Aussterben bedroht (Rote Liste 1, THEUNERT 2002) und ist nur für ein Messtischblatt in Südniedersachsen vermerkt (THEUNERT 2003). Wie sich nun durch Nachbestimmung des Fundes aus dem Jahr 1994 (leg. Steffan-Dewenter) herausstellte, handelt es sich jedoch um *Andrena labiata*. Die letzten Nachweise aus Niedersachsen stammen nunmehr aus der Zeit vor 1945 (R. Theunert, pers. Mitt.). Damit muss die Art in Niedersachsen als ausgestorben gelten und den Status „0“ auf der Roten Liste erhalten.

Dank

Herzlicher Dank geht an Dr. Klaus Mandery für die Überprüfung der beschriebenen Individuen und an Prof. Dr. Ingolf Steffan-Dewenter für seinen Einsatz zum Erhalt der ökologisch-organismischen Feldforschung, ohne die in Zukunft ein Wissensdefizit in der Analyse von Verbreitungsmustern von Arten, insbesondere in Hinblick auf den Globalen Wandel droht.

Literatur

- AMIET, F., HERRMANN, M., MÜLLER, A. & NEUMEYER, R. (2010): Fauna Helvetica 26. Apidae 6. *Andrena, Melitturga, Panurginus, Panurgus*. – Neuchâtel. 317 S.
- FLÜGEL, H.-J. & FROMMER, U. (2004): Neue Nachweise von *Andrena potentillae* Panzer, 1809 (Hymenoptera: Apidae) in Hessen und ihre aktuelle Verbreitung in Deutschland. - Entomologische Zeitschrift **114** (3): 134-140; Stuttgart.
- THEUNERT, R. (2002): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wildbienen mit Gesamtartenverzeichnis, 1. Fassung, Stand 1. März 2002. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **22**: 138-160; Hildesheim.
- THEUNERT, R. (2003): Atlas zur Verbreitung der Wildbienen (Hym.: Apidae) in Niedersachsen und Bremen (1973-2002). – Ökologieconsult-Schr. **5**: 24-334; Hohenhameln.
- THEUNERT, R. (2005): Verzeichnis der Stechimmen Niedersachsens und Bremens (Hymenoptera Aculeata). – *Bembix* **20**: 10-26; Bielefeld.
- THEUNERT, R. (2009): Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten – Tabelle Teil B: Wirbellose Tiere, Korrigierte Fassung 1. September 2009. [Online: www.nlwkn.niedersachsen.de/download/25726/Teil_B_Wirbellose_Tiere_-_Stand_1_11_2008_2_Korrektur_September_2009_.pdf]
- WESTRICH, P. (1989): Die Wildbienen Baden-Württembergs. 2 Bde. - 972 S., Stuttgart.
- WESTRICH, P., FROMMER, U., MANDERY, K., RIEMANN, H., RUHNKE, H., SAURE, C. & VOITH, J. (2008): Rote Liste der Bienen Deutschlands (Hymenoptera, Apidae) (4. Fassung, Dezember 2007). – *Eucera* **1**: 33-87; Kusterdingen.

Anschrift des Verfassers:

Sebastian Hopfenmüller, Universität Würzburg, Lehrstuhl für Tierökologie und Tropenbiologie, Am Hubland, D-97072 Würzburg;
E-Mail: sebastian.hopfenmueller@uni-wuerzburg.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Hopfenmüller Sebastian

Artikel/Article: [Erster Nachweis von *Andrena potentillae* Panzer, 1809 \(Hymenoptera: Apidae\) in Niedersachsen und Anmerkung zum Rote-Liste-Status von *Andrena marginata* Fabricius, 1776 in Niedersachsen. 3-4](#)